

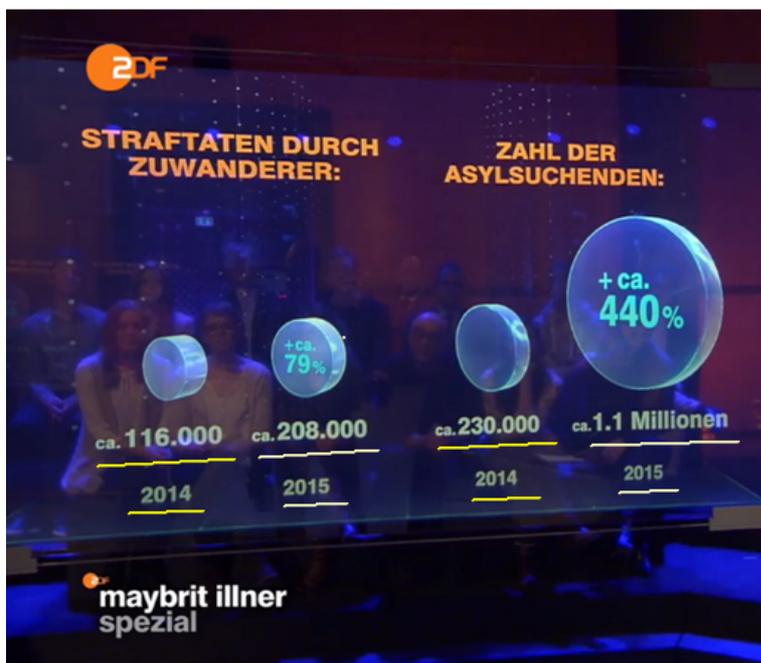
13. März 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:
Wie stärkt sich die Menschenseele in unserer apokalyptischen Zeit? (II)¹

Herwig Duschek, 12. 3. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1935. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 126

Illners "Spezial-Show", 10. 3. 16 (Teil 2) – Statistiken – Thomas Strobels "Brandsätze auf Ostdeutsche"



Ich komme auf die (– mal wieder² merkwürdige –) Migranten-Kriminalitätsstatistik von Maybrit Illners "Spezial-Show" zurück.³ Es wurde nicht erklärt, warum (nach der Statistik) 2014 jeder zweite Migrant eine Straftat begangen hat, 2015 aber plötzlich "nur" jeder Fünfte⁴ (s.li.) eine Straftat begangen haben soll.

Berücksichtigt man z.B. das Berliner Polizeisystem, wo ... Flüchtlinge nicht als Täter, sondern nur als Opfer markiert werden können⁵ und setzt man voraus, daß dies auch an ande-

ren Orten geschieht (– die oben angeführte Statistik ist zudem mehr als dürftig⁶ –), dann stellt sich die Frage, ob 2015 in Wirklichkeit ca. 550 000 Straftaten (vgl. 2014) durch Migranten verübt wurden?

Natürlich ist nicht davon auszugehen, daß jeder zweite Asylsuchende ein Straftäter ist, da es ja auch Mehrfachtäter gibt. Ich vermute,⁷ daß ca. 15% der asylsuchenden Männer auch mehrfach straffällig werden, wobei zu berücksichtigen ist, daß nicht jede Straftat zur Anzeige gebracht wird,⁸ und es eine hohe Dunkelziffer gibt, wie z.B. nachfolgender Bericht aufzeigt.⁹

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 1899 (S. 1/2)

³ Siehe Artikel 1934

⁴ Siehe Artikel 1934 (S. 2)

⁵ Siehe Artikel 1932 (S. 2)

⁶ Es gibt keine veröffentlichte nachprüfbare bundesweite Polizeistatistik

⁷ Vgl. Artikel 1899 (S. 2)

⁸ Die Statistiken beziehen sich nur auf Straftaten, die zur Anzeige gebracht wurden.

Die Berliner Rechtsanwältin (Inken Stern) berät geflüchtete und oft traumatisierte Frauen: "Viele trauen sich nicht, über ihre Gewalterfahrungen zu sprechen. Sie haben Angst, dass sich dies negativ auf ihr Asylgesuch auswirkt." Doch auch in den deutschen Unterkünften kommt es offenbar immer wieder zu Gewalt-Vorfällen. Sozialpädagogin Prasad (s.u.) berichtet das aus der Flüchtlingsunterkunft in Berlin-Hellersdorf, wo es in der Vergangenheit



(Die Sozialpädagogin Nivedita Prasad hilft traumatisierten Flüchtlingsfrauen.¹⁰⁾

zu heftigen Protesten der Bevölkerung kam. "Wir erleben sehr oft, dass Frauen von anderen Flüchtlingen oder Sicherheitsleuten belästigt werden", berichtet Prasad.

Auch sie nimmt die Ängste der Frauen wahr, die aber kaum darüber sprechen würden. Zu Anzeigen komme es fast nie (!) – aus Sorge, den Behörden damit lästig zu werden. Insbesondere gewaltsame Ehemänner nutzten diese Sorgen und übten Druck aus, die Frauen hätten still zu sein. Der Fluchtgrund zentrierte sich oft auf den Mann, falle der weg, würde Deutschland sie abschieben und dann müsste die Frau mitgehen. Diese Sor-

ge sei zwar oft nicht berechtigt, doch für bereits traumatisierte Frauen sei allein die Vorstellung furchtbar. Prasad berichtet von anderen Unterkünften, wo die Security die Vorgabe habe, nicht die Polizei zu rufen, wenn es einen Vorfall gebe. "Es hängt von der Gunst des Leiters einer Unterkunft ab, ob im Fall von Gewalt etwas passiert oder nicht. Das ist eine strukturelle Lücke", kritisiert die Sozialpädagogin. Gerade die Erstaufnahme-Einrichtungen und die Gemeinschaftsunterkünfte böten einen Nährboden für Gewalt und ließen keine Privatsphäre zu,¹¹ kritisiert Prasad. Hinzu kommt: Sie hätten oft kein Gewaltschutzkonzept ...

Also: die wirkliche Anzahl der Migranten-Straftaten hierzulande muß weitaus höher sein als die ... ca. 230 000 in der Maybrit-Illner-Statistik angegeben.

Ab ca. 43:47 sagte der Illner-Statistiker:¹² ... Dann haben wir noch eine etwas bittere Statistik: 2015 wurden mehr als 1000 Angriffe auf Flüchtlingsheime von der Polizei registriert ...

Hierzu:¹³ Immer wenn ein Asylheim brennt, lautet der erste Verdacht "fremdenfeindlicher Hintergrund". Doch ein Blick in die Statistik¹⁴ zeigt: Dies ist nur selten der Fall. Der weitaus

⁹ <http://www.tagesschau.de/inland/uebergriffe-fluechtlingsfrauen-101.html>

¹⁰ <http://www.tagesschau.de/inland/uebergriffe-fluechtlingsfrauen-101.html>

¹¹ Siehe Artikel 1932 (S. 5)

¹² <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2688408/Streitpunkt-Fluechtlinge-?setTime=7.93#/beitrag/video/2688408/Streitpunkt-Fluechtlinge->

¹³ <https://www.contra-magazin.com/2016/03/brennende-asylheime-nur-jeder-achte-fall-mit-fremdenfeindlichen-hintergrund/>

¹⁴ https://docs.google.com/spreadsheets/d/1n7m9T09kLn0dNU_v6NIR58sLLMWbfVp8W2pkKVdi_cM/htmlview?pli=1#gid=0



Brand im Asylbewerberheim in Rottenburg bei Tübingen. Bild: Youtube / ARD Mittagmagazin

Brennende Asylheime: Nur jeder achte Fall mit fremdenfeindlichen Hintergrund

in Contra-Punkt, Contra-Spezial 1. März 2016 17 Comments

größte Anteil der Brände wird (fahrlässig oder absichtlich) von den Bewohnern selbst gelegt oder beruht auf technischen Defekten.

Brennende Asylantenunterkünfte werden von den Medien nur zu gerne dafür verwendet, den Deutschen wachsende Fremdenfeindlichkeit vorzuwerfen und auf die "rechtsradikale Gefahr" hinzuweisen. Doch immer wieder stellt sich im Nachhinein heraus, dass der Großteil dieser Brände nicht von Brandanschlägen ausländerfeindlicher Deutscher herrührt, sondern entweder von den Bewohnern selbst entfacht wurden oder andere Ursachen hatten.

In einer Auflistung,¹⁵ die sich auf medial dokumentierte Asylheimbrände von August 2012 bis Januar 2016 konzentriert, zeigt sich ein eindeutiges Bild: Der Großteil der Brände lässt sich den Bewohnern zuordnen. Teils handelte es sich hierbei um schlichte Fahrlässigkeit, teils um pure Absicht. Aber auch andere Ausländer – die meistens aus persönlichen Motiven heraus handelten – fackelten schon Asylbewerberheime ab. Von insgesamt 232 dokumentierten Fällen waren gerade einmal 26¹⁶ (!) eindeutig fremdenfeindlich motiviert – also 11,2 Prozent. Und selbst wenn bei den ungeklärten Fällen noch welche hinzukommen, so sind es vielleicht maximal 14-15 Prozent, also etwa jeder siebte Fall.

Angesichts dieser Tatsachen, die offenbar von den etablierten Massenmedien entweder gezielt verschwiegen oder einfach desinteressiert vergessen werden – weil sie wohl nicht dem gewünschten Bild des ausländerfeindlichen deutschen Mobs entsprechen – wird deutlich, dass hier offensichtlich gezielt Stimmung gegen Deutsche gemacht werden soll. Offenbar sollen mit diesen medial transportierten Stories vor allem die AfD und die Pegida desavouiert werden.

¹⁵ https://docs.google.com/spreadsheets/d/1n7m9T09kLn0dNU_v6NIR58sLLMWbfVp8W2pkKVdi_cM/htmlview?pli=1#gid=0

¹⁶ Ich habe 24 gezählt.



Brand in Asylbewerberheim: Fremdenfeindlicher Hintergrund kann nicht ausgeschlossen werden¹⁷

Denn: Wie kann man eindringlicher vor den "bösen Rechtsradikalen" warnen, als mit Bildern von brennenden Asylheimen?¹⁸

Wie tendenziös berichtet wird, zeigt das nachfolgende Video des ARD Mittagmagazins zu einem brennenden Asylbewerberheim welches mit "Brand in Asylbewerberheim: Fremdenfeindlicher Hintergrund kann nicht ausgeschlossen werden" (s.li.) betitelt wurde.

Zwei Wochen später vermelden die "Stuttgarter Nachrichten":¹⁹ "Die 25-köpfige Ermittlungsgruppe, die die Ursache für ein Feuer in einer Flüchtlingsunterkunft in Rottenburg finden sollte, wird aufgelöst. Laut Polizei ha-

ben sich weder Hinweise auf einen fremdenfeindlichen Brandanschlag noch auf einen technischen Defekt ergeben."

Wenn eine sachliche Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner nicht möglich (eher: nicht gewünscht?) ist, muss man zu propagandistischen Mitteln und unterschwellig wirkenden Methoden greifen. Auch wenn jeder dieser 26 (24) dokumentierten Fälle von Brandanschlägen aus fremdenfeindlichen Hintergrund abzulehnen und aufs Schärfste zu verurteilen ist, so ist es wohl sehr perfide, angesichts der statistischen Tatsachen immer gleich von einem "fremdenfeindlichen Akt" auszugehen. Auch für Anhänger von NPD, AfD, Pegida & Co gilt so lange die Unschuldsvermutung, bis deren Schuld eindeutig bewiesen ist. Auch wenn das die Massenmedien aus politischen Gründen gerne vergessen.

Ich komme zur Maybrit Illners "Spezial-Show" vom 10. 3. 2016 zurück. Katja Kipping (s.re.) sagte ab ca. 45:15:

... Ich habe immer vorgeschlagen, daß die Bundeskanzlerin ... (sagen sollte): die Renten sind sicher, die Krankenkassenbeiträge werden nicht steigen, das würde der Verunsicherung auf jeden Fall die Spitze nehmen.

Nun hatte es aber bereits ... zu Jahresbeginn 2016 ... einen durchschnittlichen Anstieg um 0,2 Prozentpunkte (der Krankenkassenbeiträge) gegeben²⁰ und der Zuwachs dürfte sich in den Folgejahren in einer ähnlichen Größenordnung bewegen, erklärte sie (Doris Pfeiffer), "Daher rechnen wir damit, dass



¹⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=nxsfHLgBups>

¹⁸ Vgl. Artikel 1919 (S. 3/4)

¹⁹ <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.asylheim-in-rottenburg-fahrlaessige-brandstiftung-die-ursache.f98efca6-2848-490c-824b-4c6b223c8e8a.html>

²⁰ Worauf Frauke Petry anschließend darauf hinweist.



wir bei vorsichtiger Schätzung in 2019 bei 1,8 Prozent sein werden.²¹

Eine weitere Aussage, die einfach ohne Erklärung in den Raum geworfen wurde, ist diejenige des Unions-Politikers Thomas Strobl (s.li.) ab ca. 49:00:

Ich kann mich noch gut erinnern: 1989/1990, als die Grenze gefallen ist in Deutschland. Und selbst in meinem schönen Bundesland und in meiner Heimat Baden-Württemberg, gab es eine ausgeprägte Willkommens-Kultur. Diese Willkommens-Kultur war so ausgeprägt, daß man auf die Turnhallen, auf die Heime, wo die Ostdeutschen erst einmal hinkamen, freundlicherweise Brandsätze und

*Molotowcocktails geworfen hat und sie angezündet hat. Da waren keine Muslimen dabei, gar keine, 0,00, sondern es waren unsere deutschen Schwester und Brüder ... Es werden Ängste erzeugt vor Islamisierung, die gar nicht den Punkt treffen. Es wird etwas politisch auf üble Art und Weise ausgenutzt, was gar nicht faktisch der Fall ist.*²²

Da ich von 1990 bis 2005 auch in Baden-Württemberg lebte, wunderte ich mich über die Strobls Aussage von Molotow Cocktails und Brandsätzen auf Turnhallen und Heime, wo die ehem. DDR-Bürger angeblich untergebracht waren. Ich hatte davon noch nie gehört. Nachforschungen auf *google* unter den Begriffen "1990 Turnhallen Heime Baden-Württemberg Molotow Cocktail Brandsätze" ergaben 0,00 Hinweise.²³

Mit seiner (höchstwahrscheinlichen) Falschaussage stellte Strobl einen vermeintlichen Zusammenhang her zu den ... mehr als 1000 Angriffe auf Flüchtlingsheime im Jahre 2015 (s.o.) und sieht das als "Beweis" dafür, daß der Islam in der ganzen sogenannten "Flüchtlings-Thematik" überhaupt keine Rolle spielen würde, weil auch Übergriffe (mit Molotow Cocktails und Brandsätzen) nach der "Wende"²⁴ auf ... unsere deutschen Schwester und Brüder erfolgt hätten. So einfach ist das!

(Fortsetzung folgt.)

²¹ http://www.t-online.de/wirtschaft/versicherungen/id_77230812/krankenkassenbeitraege-steigen-fuer-millionen-versicherte.html

²² Das stimmt nicht: siehe u.a. Artikel 1835, 1842, 1846 (S. 1-5), 1852 (S. 3-5), 1871 (S. 3-5).

²³ Vielleicht ist einem Leser meiner Artikel ein Vorfall bekannt (bitte melden).

²⁴ Siehe Artikel 137 (S. 1-3)